Innovation in der Altstadt

Virtuell flanieren mittels einer App

Mehr als 70 Geschäfte der Zuger Altstadt sind neu in der App «My Open Mall» zu finden.

Eine Gruppe von Geschäften der Alt- und Innenstadt von Zug haben sich zusammengeschlossen und eine neue App auf die Beine gestellt. Mit «My Open Mall» können die Benutzer 70 Dienstleistungen und Restaurants kennen lernen.

«So können die Leute auf einfache Art erfahren, was es hier für Läden und Restaurants gibt.»

Gloria Quesada,
Gloria Q – Organic Cosmetics

Diese Gewerbebetreibenden finden die neue App «My Open Mall» eine gelungene Sache: Thomas Jakob vom Herrenmodegeschäft Lake Store, Gloria Quesada von Gloria Q (oben von links), Manuela Imgrüth von der Boutique Manuela Zug und Thorsten Schneider von Optik vom Fischmärt (unten von links). Bilder: pc

Seit einem halben Jahr in den App-Stores erhältlich

Die Idee dazu entstand bereits vor vier Jahren. «Wir hatten sie der IG Altstadt vorgestellt, doch der Funke sprang nicht über», erinnert sich der Hauptinitiant Felix Horta. Nachdem Anfang 2020 eine erneute Kontaktaufnahme nichts brachte, entschlossen sich Horta und die Inhaber von fünf Geschäften, die App in Eigenregie zu realisieren. «My Open Mall» ist seit November bei Google Play und im App Store kostenlos erhältlich. Öffnet man die Anwendung, erhält man viele Informationen über die Geschäfte der Zuger Alt- und Innenstadt. Diese können ihrerseits Infos, ihre Events oder Gutscheine auf der App platzieren. Dank einer Google-Map-Karte finden die Anwender ihre gewünschten Ziele. Gemäss Horta wird «My Open Mall» noch weiter den Bedürfnissen der Läden und der Benutzer angepasst. Ziel sei es, die Gewerbebetreibenden zu unterstützen und den Besuchern das Einkaufen in der Alt- und Innenstadt zu vereinfachen und als Shoppingerlebnis zu gestalten.

Gewerbetreibende sind von der App begeistert

Thomas Jakob vom Herrenmodegeschäft Lake Store gefällt die App sehr gut. «Damit findet man, was man sucht. Die Möglichkeit, die wir umliegenden Geschäfte damit haben, um uns zu präsentieren, ist einfach unbezahlbar.» Auch Gloria Quesada von Gloria Q – Organic Cosmetics schwärmt: «Ich finde es eine sehr gute Idee. So können die Leute auf eine einfache Art erfahren, welche Läden und Restaurants es hier gibt.»

Manuela Imgrüth von der Boutique Manuela Zug sieht in der App einen weiteren Pluspunkt: «Damit kommen die Leute bestimmt noch lieber in unsere schöne Alt- und Innenstadt.» Thorsten Schneider von Optik vom Fischmärt ist ebenfalls begeistert: «Die Altstadt hat etwas zeitgemässes auf die Beine gestellt, das Alt und Jung brauchen können. Damit kann man sich informieren, auch wenn die Läden geschlossen sind.» Nico Tomasini von Hördesign empfiehlt ebenfalls den Download. «Die App bringt auf den Punkt, was es in der Altstadt alles so gibt und was hier angeboten wird.»

Patrick Caplazi

Fokus ZUGWEST

Silvia Thalmann-Gut, Volkswirtschaftsdirektorin Kanton Zug

Zuversichtlich

Das Leben hat sich wieder normalisiert. Man trifft sich in Restaurants, plant Ferien; öffentliche Events sind – unter Einhaltung von Schutzmassnahmen – wieder möglich. Die Covid-Fallzahlen sinken, die Impfkampagne kommt gut voran. Das alles stimmt zuversichtlich.

Auch wirtschaftlich stehen wir in Zug gut da, nicht zuletzt dank unkomplizierter, schneller und direkter Unterstützung des Kantons – teilweise à fonds perdu. Doch auch der gesunde Mix mit lokalen KMU, Gewerbebetrieben und internationalen Handelskonzernen sorgt für wirtschaftliche Stabilität in unserer Region. Eine starke Basis, auf die man bauen kann. Viele private Unternehmen und die öffentliche Hand investieren in zukunftsweisende Entwicklungsprojekte, um den Standort noch attraktiver zu machen. Dazugehören Verkehrsprojekte wie die Umfahrung Cham-Hünenberg, der Zimmerberg-Basistunnel II, das Mobilitäts- und Dienstleistungszentrum beim Bahnhof Rotkreuz oder Standortentwicklungsprojekte wie die Städtler Allmend oder das Papieri-Areal in Cham. Was mich besonders freut, ist die Investition in die Bildung. Nach langer Suche nach einem Standort für die Kantonsschule hat sich der Regierungsrat für Rotkreuz entschieden. Ausschlaggebend waren im Wesentlichen das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis, die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr sowie die Aussicht auf eine baldige Realisierung. Auch die Hochschule Luzern hat signalisiert, dass mit einem Gymnasium in Rotkreuz Synergien genutzt werden können. Das Projekt in Rotkreuz ist jetzt in der politischen Vernehmlassung und liegt öffentlich auf. Unbestritten ist: Ein neues Gymnasium entlastet die Kantonsschulen in Zug und Menzingen und stärkt das bereits hervorragende Bildungsangebot.

Für Zugwest und den ganzen Kanton sind das hohe Bildungsniveau und die Verfügbarkeit von gut ausgebildeten Fachkräften wichtige Standortvorteile – nebst vielen anderen, die unsere Region so attraktiv machen. Und in diese Attraktivität zu investieren, ist nicht nur ein Grund für, sondern auch Ausdruck von Zuversicht.

Weitere Standortentwicklungsprojekte finden Sie im Magazin «westsite – the place to be».

Anzeige
zugwest.com
Wirtschaftsregion
Cham · Hünenberg · Risch Rotkreuz

Oberägeri

Bauarbeiten auf zwei Strassen

Die Deck- und Binderschicht der Ratenstrasse im Abschnitt Brämenegg bis Raten in Oberägeri sind in einem schlechten Zustand. Daher wird die Strasse auf einer Länge von rund 930 Metern saniert. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte Juli und erfolgen etappenweise. Autos werden im Einspurbetrieb an der Baustelle vorbeigeführt. Der Schwerverkehr muss auf der zum Teil engen Passstrasse aus Sicherheitsgründen während der ganzen Bauzeit in beiden Richtungen via Oberägeri/Sattel/Rothenthurm und Biberbrugg umgeleitet werden. Die Zugerland Verkehrsbetriebe verkehren mit Kleinbussen weiterhin auf der Ratenstrasse.

Morgartenstrasse: Leitungen werden saniert

Auch auf der Morgartenstrasse fahren die Bagger auf. Bei den Bauarbeiten handelt es sich um Sanierungen der gemeindlichen Wasser- und Abwasserleitungen. Zudem werden Hydranten ersetzt.

Dank einer direkten Anbindung an die Transportleitung ist der Löschschutz auch künftig garantiert. Zudem muss die Regenwasserleitung von der Liegenschaft Morgartenstrasse 2 bis zum Hof Kirchmatt vergrössert werden und wird daher neu gebaut. Die Bauphase der Trinkwasser- und Abwasserleitungen dauert voraussichtlich bis Ende August. **ar**

Steinhausen

Seit über 100 Jahren viel «Bock uf Musig»

Das 8. Zuger Musikfestival findet nächstes Jahr in Steinhausen statt. Zu feiern gibt es zudem zwei grosse Jubiläen.

Am Zuger Musikfestival 2018 in Hünenberg marschierte und musizierte die Musikgesellschaft Steinhausen nur mit. Am kommenden Festival fungiert sie als Gastgeber. Bild: pd

Am 11. und 12. Juni 2022 findet unter dem Motto «Bock uf Musig» in Steinhausen das 8. Zuger Musikfestival statt. Rund 900 Musikerinnen und Musiker aus bis zu 30 Blasmusikformationen aus dem Kanton Zug und Umgebung präsentieren ihr Können mit hochstehender Musik, einem abwechslungsreichen Konzertprogramm sowie einer grossen Marschmusik-Parade. Auf die rund 4000 Zuschauerinnen und Zuschauer wartet zudem ein vielversprechendes Unterhaltungsprogramm.

Die Musikgesellschaft Steinhausen freut sich auf diesen Grossevent und heisst alle Musikbegeisterten, ob Jung oder Alt, bereits heute herzlich willkommen.

Vom Wettbewerbstag zum Musikfestival entwickelt

Genau vor 50 Jahren, am 11. Juni 1972, fand dieser Grossanlass letztmals in Steinhausen statt, damals noch unter dem Namen «Zuger Kantonaler Musiktag». Was dazumal vor allem ein Wettbewerbstag für Blasmusikfreunde war, hat sich mit den Jahren gewandelt und ist heutzutage als «Musikfestival» beim breiten Publikum sehr beliebt. Dazu tragen auch beim 8. Zuger Musikfestival ein interessantes Austragungskonzept für die Wettbewerbe sowie ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm bei:

Für die Wettbewerbe bietet der Gemeindesaal Steinhausen nebst der einzigartigen Akustik auch optisch die ideale Bühne, um die Blasmusik von ihrer besten Seite zu zeigen. Traditionsgemäss zeigen die Musikanten ihr Können an der Marschmusik-Parade, die hoffentlich viele marschmusikbegeisterte Fans an die Zugerstrasse locken wird. Im Bereich der Schulanlage «Sunnegrund» lädt eine Festmeile mit Unterhaltung pur zum gemütlichen Beisammensein ein.

125 Jahre MG Steinhausen – 100 Jahre Blasmusikverband

Ein Teil des Festaktes wird ganz im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums des Zuger Blasmusikverbands und des 125-Jahr-Jubiläums der Musikgesellschaft Steinhausen stehen.

OK unter der Leitung von Stephan Schleiss

Das Organisationskomitee des 8. Zuger Musikfestivals 2022 steht unter der Leitung von OK-Präsident und Regierungsrat Stephan Schleiss und setzt sich aus motivierten Musikerinnen und Musiker der Musikgesellschaft Steinhausen zusammen.

Patrick Caplazi